

Block I, südlicher vorgezogener Bereich zwischen den Treppenhäusern 7 und 8, Speise- und Vergnügungssäle im NVA-Erholungsheim. **Geplant als „Liegehalle“, als solche nie genutzt (Zustand Februar 2014, Ausmalungen und Zerstörungen nach 1990):**

5. OG: Klub V für höhere Offiziere: Wie die Aufschrift „Restaurant“ auf die Fenster zeigt, wurde der Bereich noch nach 1990 als solches genutzt. Die Pfeiler wurden durch Pappbögen und mithilfe von Sprelcart miteinander verbunden. Dadurch entstand im Vergleich zu unten (Abb. nach der Entkernung im April 2014) ein gemütlicheres Ambiente. Zwischen den Säulen schmückten Blumenkübel den Raum.



Im Anschluss an diesen obersten Saal ging es durch eine Anrichte in einen kleineren Raum, in dem auserwählte Gäste dinnierten (Bereich Lichthof 9 Seeseite).



4. OG: Speisesaal 5 (für die höchsten Offiziersränge, die hier verschiedene Wahlessen genießen konnten) vor und nach seiner Entkernung (vgl. die nachfolgende Seite 4) im Frühjahr 2014:





Im 3. Geschoss befand sich dieser hübsche Saal (Klub III) mit Blumenfenstern in den Raumteilern. Hier konnte gelesen und Fernsehen geschaut werden.





Rückbau der Innenausstattung des Saales im Frühjahr 2014:



2. OG: Klubgaststätte 2: In den 1980er Jahren befand sich hier im Unterschied zu den 1970er Jahren ein **Raucherklub** (erkennbar an den Ventilatoren), dem die Decke aus Bastgewebe eine bessere Akustik verleihen sollte.



1.OG: Klubgaststätte 1 - der Seemannsklub. In der Mitte befand sich die Bühne – und außerdem Vitrinen, in denen sogar einmal ein Segelschiff aus dem 17. Jhd präsentiert wurde – Leihgabe des Militärhistorischen Museums. Auch eines der ersten deutsche U-Boote war hier zu sehen sowie Seemänner, Rettungsringe – also Schönes und Kostbares, Kitschiges und Sonderbares.



Fröhliche Faschingsfeier in der [Klubgaststätte](#) 1985:



Treppenaufgang TH 7:



Links der Eingangstür (s. unten) ging es in diesen einstigen **Kinosaal** im Lichthof 7 hinein:





Der Gebäudeabschnitt im April 2011:

